



NUNNINGER DORFBLATT

Nunningen, 20. Okt. 1997
Nr. 20/97

'Niemand weiss so viel Schlechtes von uns, als wir selbst - und trotzdem denkt niemand so gut von uns wie wir selbst'. (Lebensweisheit)

Umweltschutztag - auch in Nunningen

Der 25. Oktober wird als Umweltschutz- Tag bezeichnet, in vielen Gemeinden werden an diesem Tag Arbeiten verrichtet, die für unsere Umwelt nützlich sind. Unter der Leitung von Othmar Brunner (Präs. Komm. für das Naturinventar/ Verein für Vogelschutz) werden die Schilfpflanzen im Schlatt 'gesäubert', d.h., unerwünschte Bäume, Sträucher und Büsche werden entfernt.

Freiwillige Helfer sind willkommen, man trifft sich um 09.00 Uhr an Ort und Stelle im 'Schlatt', für die Mittagsverpflegung und das nötige Werkzeug wird gesorgt. Weitere Auskunft erteilt Othmar Brunner, Tel. 791 95 10.

Radon- Messkampagne im Dorf

Von Dezember 1996 bis März 1997 wurden in ca. 20 Gebäuden Radonmessungen vorgenommen. Organisiert wurde die Aktion vom Amt für Umweltschutz, plaziert wurden die Messgeräte durch den örtl. Zivilschutz. Mit Brief vom 24.9.1997 wird nun mitgeteilt, dass die Gemeinde nicht als sog. Radongebiet ausgeschieden werden muss, nachdem das arithm. Mittel im Wohnbereich mit 71, im Kellerbereich mit 85 Bq/m³ festgestellt wurde und der Richt- bzw. Grenzwert bei 400 resp. 1000 Bq/m³ liegt.

Feuerbrand bei Kernobstbäumen und Zierpflanzen

Das Bildungszentrum Wallierhof teilt mit, dass in den letzten Wochen erneut Fälle von Feuerbrand festgestellt wurden. Es handelt sich dabei um eine anzeigepflichtige Krankheit, befallene Pflanzen sind unheilbar verloren und müssen gerodet werden. Träger der Krankheit und für die Verbreitung verantwortlich ist vor allem der Cotoneaster Salicifolius. Personen, die verdächtige Beobachtungen machen, müssen dies lt. Eidg. Pflanzen-schutzverordnung melden. Melde- und Auskunftsstellen für den Kanton SO sind

- der Kant. Pflanzenschutzdienst Wallierhof, A. Kaiser, Tel. 032 627 09 71
und
 - die Kant. Zentralstelle für Obstbau Wallierhof, J. Brägger, 032 627 09 77.
-

A propos Meldungen

Es kommt immer wieder vor, dass Haus- oder frei lebende Tiere irgendwo tot liegenbleiben. Wenn der Gemeindekanzlei oder den Wegmachern solche Wahrnehmungen mitgeteilt werden, werden die Kadaver sofort eingesammelt.

Muki-Turnen

Heute, am 20. Oktober 1997, um 15.00 Uhr, beginnen wir wieder mit dem Muki- Turnen, und zwar in der Turnhalle Primarschulhaus. Für weitere Fragen: Tel 791 90 72, Esther Stebler.

Kurs für werdende Eltern der Region Laufental und Thierstein

Am Samstag, 15.11. und am Samstag, 23.11.1997, jeweils von 10.00 - 16.00 Uhr, findet ein weiterer 2-Tageskurs statt (Hauptstr. 2, Burgersaal im Rathaus, Laufen). Kosten: Ehepaare Fr. 160.--, Einzelpersonen Fr. 110.--, Ermässigung möglich.

Anmeldungen nimmt bis zum 30. Oktober entgegen: Gaby Heizmann, Mütter-/Väterberatung, Rathaus, 4242 Laufen. (Formulare können auf der Gemeindekanzlei bezogen werden).

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Der Gemeinderat beschäftigt sich mit den Verträgen, mit welchen die neue **Forstbetriebsgemeinschaft (bisher Forstrevier genannt)** ins Leben gerufen werden soll. Bekanntlich wird das Revier mit den Gemeinden Himmelried, Nunningen und Zullwil aufgelöst, unser Dorf soll zusammen mit der Kirchgemeinde Beinwil, dem Staatswald Beinwil und den Bürgergemeinden Erschwil und Meltingen die neu zu gründende Gemeinschaft bilden. Weil Nunningen mit 29 % (Erschwil 27, Meltingen 16, Beinwil 2 und der Kanton mit 26 %) beteiligt sein wird, sollen gewisse Vertragsbestimmungen so formuliert werden, dass möglichst kostengünstig gearbeitet werden kann. Die nächste Gemeindeversammlung wird über die Abmachungen befinden können.

Die Wasserkommission hat ein **neues Wasserreglement** entworfen, es soll dasjenige aus dem Jahre 1976 ersetzen, eine erste Lesung hat stattgefunden.

An der Gemeindeversammlung vom 1. Juli 1997 wurde darüber orientiert, dass der Gemeinderat den **Zusammenschluss der Einwohner- und der Bürgergemeinde** prüft und einen entsprechenden Vorschlag formulieren will, wenn die laufenden Abklärungen dies verantworten lassen. Nun hat sich gezeigt, dass die Einwohner-gemeinde bei einem Zusammenschluss im Bereich Finanzausgleich bedeutend schlechter gestellt würde, nach heutigem Finanzausgleichsgesetz müsste mit einer jährlichen Einbusse von ca. 100'000 Franken gerechnet werden. Der Gemeinderat hat beschlossen, das Geschäft zurückzustellen, weil die Bildung einer Einheitsgemeinde unter diesen Umständen nicht zu verantworten wäre.

Gleichzeitig soll geprüft werden, wie die Bürgergemeinde vermehrt in Aktivitäten der Einwohnergemeinde eingebunden werden kann. Mit dem Wegfall des Bereiches 'Fürsorge' aus dem Aufgabenkreis der Bürgergemeinde fehlt es an Aufgaben, die diesem Gemeinwesen Inhalt geben.

Die Komm. für Erschliessungswerke beschäftigt sich mit **Parkplatz- Problemen**. Nebst den Inhabern von Restaurants und Gewerbebetrieben mit ungenügendem Angebot sollen auch Privatpersonen, die auf Parkplätze auf öffentl. Areal angewiesen sind, angesprochen werden, um eine 'gerechte' Bewirtschaftung der verfügbaren oder noch zu schaffenden Parkflächen zu erreichen.

Die Gebäudeversicherung hat die Abrechnung über das 'neue' **Feuerwehmagazin** genehmigt. Weil an Mietzinse keine Subventionen gezahlt werden, wurden fiktive Erstellungskosten nach Erfahrungszahlen errechnet (Fr. 536'785.--), diese werden, zusammen mit den Einrichtungsgegenständen, Anschaffungen und Eigen-leistungen(172'828.--), mit 25 % subventioniert, so, dass Fr. 162'181.-- zur Auszahlung gelangen.

Eine **Kanalisationsleitung im Gebiet Talstrasse - Grellingerstr.** mit einem Aufwand von ca. Fr. 300'000.-- wurde in 2 Losen an die Firmen Oth. Stebler AG und Joh. Volonte AG vergeben (Baumeisterarbeiten Fr. 272'154.--).

Voranzeige: Nächste Papiersammlung: 20. November 1997

Schalterstunden Gemeindekanzlei: Montag- Freitag 10.00 - 11.00 und 15.00 - 17.15 Uhr